

I. Anmeldung

TOP: _____

Umweltausschuss
Sitzungsdatum 04.10.2017
öffentlich

Betreff:

**Studie zur Luftschadstoffbelastung in Nürnberg -
 Kooperation mit der Fa. Siemens bei "Nürnberg nachhaltig mobil"**

Anlagen:

Bericht zur Anwendung des City Performance Tool im Projekt "Nürnberg nachhaltig mobil"

Bisherige Beratungsfolge:

| | | | Abstimmungsergebnis | | |
|--|--|--------------------------|----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | | | angenommen | abgelehnt | vertagt/verwiesen |
| | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| | | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Sachverhalt (kurz):

Nach Bekanntwerden der von der EU eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen der Verletzung der europaweit festgelegten Grenzwerte zur Luftqualität in Städten kam die Firma Siemens auf die Stadt Nürnberg mit dem Vorschlag zu, ein von ihr entwickeltes Instrumentarium zur Darstellung und Bewertung von gasförmigen Emissionen in urbanen Agglomerationen in Nürnberg pilotartig einzusetzen. Das Programm (mit dem Namen City Performance Tool - CyPT) erlaubt es nicht nur die gegebene Situation darzustellen, sondern auch die Wirkung von Maßnahmen zur Emissionssenkung einzuschätzen und die Entwicklung effizienter Handlungsoptionen zu unterstützen.

Ursprünglich war das Programm auf die Analyse der Kohlendioxid-Emissionen und auf den Energiesektor zugeschnitten. In Pilotprojekten sollte nun in Nürnberg (sowie parallel dazu in Stuttgart) die Anwendbarkeit auf Luftschadstoffemissionen erprobt werden. Über die Durchführung dieses Vorhabens wurde eine Vereinbarung im Juni 2016 zwischen der Stadt Nürnberg und der Fa. Siemens geschlossen. Darin sind der Umgang mit den in das Projekt eingebrachten Daten, der beiderseitige Verzicht auf Kostenverrechnung und die Verwertung der Ergebnisse geregelt. Unter Mitwirkung des Umweltamtes (rechtliche Fragen zur Luftqualität), des Laborbetriebs von SUN (Bereitstellung von Luftmessdaten), des Verkehrsplanungsamtes (Bereitstellung von Daten aus Verkehrszählungen) und des Amtes für Statistik und Stadtforschung (Aufbereitung und Analyse des städtischen Datenmaterials) ist das Projekt im Zeitraum bis Juni 2016 durchgeführt worden. Der daraus entstandene Bericht ist als Anlage beigefügt. Er wurde erstmals im Rahmen des Deutschen Städtetags am 31.05.2017 in Nürnberg der Öffentlichkeit vorgestellt. Er hat eine breite Resonanz in den Medien gefunden und wird in seiner englischen Version auf Einladung der UNIDO am 27. September 2017 – vermittelt durch das Konfuzius-Institut Nürnberg – im Rahmen der Konferenz „BRIDGE for Cities - Belt and Road Initiative: Developing Green Economies for Cities“ in Wien

präsentiert. Als Ergebnis zeigten die im Rahmen dieser Studie durchgeführten Untersuchungen, dass vorrangig drei Hebel einen wirkungsvollen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität leisten können: Umsteigen auf emissionsfreie/-arme Verkehrsträger, Ausbau von Fahrrad- und Car-Sharing Modellen, Durchsetzung von verkehrsbeschränkenden Maßnahmen (wie Umweltzone oder City-Maut). Die Studie bietet umfangreiches Datenmaterial zur Analyse der Schadstoffbelastung in Nürnberg und vielfältige Anregungen zur Belebung der verkehrspolitischen Debatte. Dazu dient auch die Vorlage des Abschlussberichts im Umweltausschuss

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

- Nein (→ *weiter bei 2.*)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€ davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€ davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
-
-
-

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. III**

Nürnberg, 14.09.2017
Referat für Umwelt und Gesundheit

(4977)

Aus technischen Gründen ist es momentan nicht möglich, Punkt 3 „Diversity-Relevanz“ in der Vorlage „Anmeldung“ auszufüllen.

Deshalb legen wir Ihnen dieses Blatt bei.

Zu 3: Die verschiedenen Bevölkerungsgruppen sind gleichermaßen von den Auswirkungen des Berichts betroffen.